

## SAP veröffentlicht Ergebnisse für das 2. Quartal und erste Halbjahr 2013

SAP veröffentlicht Ergebnisse für das 2. Quartal und erste Halbjahr 2013  
 Weiterhin zweistelliges Wachstum in einem herausfordernden Marktumfeld - SAP treibt den Wandel zum Cloud-Anbieter weiter voran und gewinnt Marktanteile  
 Die SAP AG hat heute die Ergebnisse für das zweite Quartal sowie das erste Halbjahr 2013 (1. April - 30. Juni) veröffentlicht. Seit drei Jahren zweistellige Wachstumsraten - Software- und softwarebezogene Serviceerlöse (Non-IFRS) sind im 2. Quartal 2013 währungsbereinigt um 10 % gestiegen (um 7 % auf 3,35 Mrd. € zu aktuellen Kursen)  
 Software- und Cloud-Subskriptionserlöse (Non-IFRS) sind währungsbereinigt im 2. Quartal 2013 um 7 % gestiegen (um 3 % auf 1,17 Mrd. € zu aktuellen Kursen)  
 Dreistelliges Wachstum bei Cloud-Subskriptionen und -Supporterlösen; Die auf das Jahr hochgerechneten Erlöse im Cloud-Bereich übertrafen 930 Mio. € (Annual Cloud Revenue Run Rate)  
 Ausbau der Führungsposition im Bereich In-Memory Computing mit SAP HANA  
 Das Betriebsergebnis (Non-IFRS) stieg währungsbereinigt im 2. Quartal 2013 um 10 % auf 1,22 Mrd. € (um 4 % zu aktuellen Kursen)  
 SAP bestätigt Ausblick für das Betriebsergebnis (Non-IFRS) und erwartet weiterhin zweistellig in 2013 zu wachsen, mit einem Wachstum der währungsbereinigten Software- und softwarebezogenen Serviceerlöse (Non-IFRS) von mindestens 10 %  
**WICHTIGE GESCHÄFTSEREIGNISSE IM ZWEITEN QUARTAL**  
 "Der Wandel der IT-Branche, den wir bereits 2010 vorausgesagt haben, vollzieht sich jetzt und das mit hoher Geschwindigkeit. Unsere wachstumsorientierte Innovationsstrategie zahlt sich aus," sagten die Vorstandssprecher Bill McDermott und Jim Hagemann Snape. "Wir sind weiter zweistellig gewachsen, führen den Wandel in der Softwareindustrie an und unsere Marktchancen sind größer denn je. Wir gewinnen Marktanteile in einem makroökonomischen Umfeld, das allgemein als schwierig angesehen wird. Wir sind fest entschlossen, mit HANA Enterprise Cloud künftige Marktchancen als führender Cloud-Anbieter konsequent zu ergreifen."  
 SAP zeigte im zweiten Quartal insgesamt solide Ergebnisse. Wir waren weiterhin finanziell sehr diszipliniert, was zu einem zweistelligen Wachstum unseres währungsbereinigten Betriebsergebnisses (Non-IFRS) geführt hat. Wir haben die Profitabilität unseres Kerngeschäfts weiter verbessert und nehmen im Cloud-Bereich weiter an Fahrt auf - auf unserem Weg zu einem profitablen Cloud-Geschäft", sagte Werner Brandt, Mitglied des Vorstands und Finanzvorstand der SAP. "Wir bestätigen unseren Gesamtjahresausblick 2013 für das Non-IFRS-Betriebsergebnis und bleiben weiterhin bei einem zweistelligen Umsatzwachstum trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, speziell in der Region Asien-Pazifik-Japan und dem schnellen Wandel zum Cloud-Anbieter."  
 Das Unternehmen erzielte im zweiten Quartal Umsatzerlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support (Non-IFRS) in Höhe von 183 Mio. €, das entspricht einem Anstieg um 166 % (währungsbereinigt 171 %) im Jahresvergleich. SAP gewinnt im Quartalsvergleich gegenüber vielen reinen Cloud-Anbietern. Die Umsatzerlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support (Non-IFRS) übertrafen im zweiten Quartal die Wachstumsraten der Wettbewerber von Quartal zu Quartal. Die auf das Jahr hochgerechneten Erlöse im Cloud-Bereich betragen nun 932 Mio. € (Annual Cloud Revenue Run Rate). Mit rund 30 Millionen Cloud-Nutzern weist SAP die höchste Zahl an Anwendern im Cloud-Bereich aus. Die abgegrenzten Umsätze auf Cloud-Subskriptionen und Support2 betragen zum 30. Juni 2013 361 Mio. €. Das entspricht einem Anstieg von 68 % im Jahresvergleich. Bei Ariba wurden die Synergien weiter beschleunigt. Ariba erzielte in den vorangegangenen 12 Monaten ein Auftragsvolumen über ihr Handelsnetzwerk3 von rund 465 Mrd. \$, ein Anstieg von 27 % im Jahresvergleich. Mehr als 1,1 Millionen Unternehmen sind über das Ariba-Handelsnetzwerk verbunden, das weltweit größte internetbasierte Handelsnetzwerk.  
 SAP HANA, die Plattform für Echtzeit-Unternehmensanwendungen, ist weiterhin ein wesentlicher Wachstumsmotor für die SAP. Der HANA-Softwareumsatz stieg um 21 % im Jahresvergleich und lag in diesem Quartal bei 102 Mio. €. Das Unternehmen erwartet weiterhin einen Softwareumsatz mit SAP HANA in Höhe von 650 bis 700 Mio. € in 2013. Kunden haben bereits großes Interesse an der SAP Business Suite powered by SAP HANA gezeigt, die seit Mai allgemein verfügbar ist. Weiter wachsende Nachfrage nach der HANA Plattform wird zudem durch die HANA Enterprise Cloud erwartet.  
 Im zweiten Quartal erzielte SAP erneut zweistellige Wachstumsraten, mit einem Anstieg der währungsbereinigten Software- und softwarebezogene Serviceerlöse (Non-IFRS) um 10 % (um 7 % auf 3,35 Mrd. € zu aktuellen Kursen). Die Umsatzerlöse aus Software und Cloud-Subskriptionen (Non-IFRS) sind im zweiten Quartal währungsbereinigt um 7 % (um 3 % auf 1,17 Mrd. € zu aktuellen Kursen) gestiegen. Das Betriebsergebnis (Non-IFRS) stieg währungsbereinigt im 2. Quartal 2013 um 10 % auf 1,22 Mrd. € (um 4 % zu aktuellen Kursen). Dies entspricht einem Anstieg der währungsbereinigten operativen Marge in Höhe von 60 Basispunkten, trotz eines negativen Effektes in Höhe von 40 Basispunkten aufgrund der Akquisition von Ariba. Die Entwicklung der operativen Marge verdeutlicht, dass das Kerngeschäft der SAP noch effizienter wurde.  
**ENTWICKLUNG IN DEN REGIONEN**  
 Zweites Quartal 2013  
 Die Region Amerika erzielte im zweiten Quartal ein starkes Wachstum von 18 % bei den Software- und Cloud-Subskriptionserlösen4 (Non-IFRS) im Vergleich zum Vorjahr. Ausschlaggebend war das herausragende Wachstum der Softwareerlöse in Lateinamerika, vor allem in Brasilien, und das starke Wachstum der Cloud-Subskriptions- und Supporterlöse in Nordamerika. Die Region EMEA erzielte mit 3 % ein solides Wachstum bei den Software- und Cloud-Subskriptionserlösen - ein beeindruckendes Ergebnis angesichts der anhaltenden Unsicherheit im europäischen Markt und des starken Vorjahresquartals. Unser Heimatmarkt Deutschland trug mit einer hohen einstelligen Wachstumsrate der Softwareerlöse zu dieser Entwicklung bei. Die Software- und Cloud-Subskriptionserlöse in der Region Asien-Pazifik-Japan (APJ) sind im Wesentlichen aufgrund anhaltender wirtschaftlicher Herausforderungen um 7 % zurückgegangen. Dennoch sind einige Länder in APJ, wie beispielsweise Indien und Südost-Asien, bei den Softwareerlösen stark gewachsen.  
 Die auf das Jahr hochgerechneten Erlöse wurden wie folgt berechnet: Der Gesamtumsatz der Cloud-Division im zweiten Quartal 2013 in Höhe von 233 Mio. € multipliziert mit vier.  
 Seit Q1/13 veröffentlicht SAP die abgegrenzten Umsätze auf Cloud-Subskriptionen und -Support, die einen Teil der gesamten passiven Rechnungsabgrenzungsposten (Non-IFRS) der Bilanz darstellen.  
 Auftragsvolumen, das über das Ariba-Handelsnetzwerk in den vorangegangenen 12 Monaten gehandelt wurde  
 Die Non-IFRS-Umsatzerlöse aus Software und Cloud-Subskriptionen im Absatz über die Entwicklung in den Regionen entsprechen der Sicht des Managements. Sie errechnen sich aus einer Kombination von Softwareerlösen nach dem Land der Vertragsverhandlung und Umsatzerlösen aus Cloud-Subskriptionen - Support nach dem Sitz des Kunden; Wachstumsraten sind währungsbereinigt. Details finden Sie im Zwischenbericht zum zweiten Quartal und ersten Halbjahr 2013.  
 Erstes Halbjahr 2013  
 Die Region Amerika erzielte im ersten Halbjahr ein starkes Wachstum von 29 % bei den Software- und Cloud-Subskriptionserlösen (Non-IFRS) im Vergleich zum Vorjahr. Ausschlaggebend war das sehr starke Wachstum in den Vereinigten Staaten und Brasilien. Die Region EMEA erzielte mit 8 % ein solides Wachstum bei den Software- und Cloud-Subskriptionserlösen im ersten Halbjahr 2013 - ein beeindruckendes Ergebnis angesichts der anhaltenden Marktunsicherheiten. Die Software- und Cloud-Subskriptionserlöse in der Region Asien-Pazifik-Japan (APJ) sind im ersten Halbjahr 2013 um 7 % zurückgegangen.  
 Die Softwareerlöse (IFRS) fielen um 7 % auf 982 Mio. € (2012: 1,06 Mrd. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse bedeutet dies einen Rückgang um 3 %. Die Umsatzerlöse für Software und Cloud-Subskriptionen (IFRS) stiegen um 3 % auf 1,14 Mrd. € (2012: 1,11 Mrd. €). Die Umsatzerlöse für Software und Cloud-Subskriptionen (Non-IFRS) stiegen um 3 % auf 1,17 Mrd. € (2012: 1,13 Mrd. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse bedeutet dies einen Anstieg um 7 %. Die Software- und softwarebezogenen Serviceerlöse (IFRS) stiegen um 6 % auf 3,32 Mrd. € (2012: 3,12 Mrd. €). Die Software- und softwarebezogenen Serviceerlöse (Non-IFRS) stiegen um 7 % auf 3,35 Mrd. € (2012: 3,14 Mrd. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse bedeutet dies einen Anstieg um 10 %. Der Gesamtumsatz (IFRS) stieg um 4 % auf 4,06 Mrd. € (2012: 3,90 Mrd. €). Der Gesamtumsatz (Non-IFRS) stieg um 4 % auf 4,09 Mrd. € (2012: 3,92 Mrd. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 8 %.  
 Das Betriebsergebnis (IFRS) stieg um 7 % auf 988 Mio. € (2012: 921 Mio. €). Das Betriebsergebnis (Non-IFRS) stieg um 4 % auf 1,22 Mrd. € (2012: 1,17 Mrd. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 10 %. Die operative Marge (IFRS) stieg um 0,7 Prozentpunkte auf 24,3 % (2012: 23,6 %). Die operative Marge (Non-IFRS) lag bei 29,8 % (2012: 30,0 %), dies entspricht einem Rückgang von 0,2 Prozentpunkten. Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse stieg sie um 0,6 Prozentpunkte auf 30,6 %. Das Betriebsergebnis (Non-IFRS) und die operative Marge (Non-IFRS) wurden im zweiten Quartal durch die Akquisition von Ariba beeinflusst. Die operative Marge (Non-IFRS) wurde in Höhe von rund 40 Basispunkten beeinträchtigt.  
 Der Gewinn nach Steuern (IFRS) stieg um 10,0 % auf 724 Mio. € (2012: 661 Mio. €). Der Gewinn nach Steuern (Non-IFRS) stieg um 5 % auf 874 Mio. € (2012: 831 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (IFRS) stieg um 11 % auf 0,61 € je Aktie (2012: 0,55 € je Aktie). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Non-IFRS) stieg um 4 % auf 0,73 € je Aktie (2012: 0,70 € je Aktie). Die effektive Steuerquote (IFRS) betrug 24,8 % (2012: 23,6 %). Die effektive Steuerquote

(Non-IFRS) betrug 26,8 % (2012:25,6 %). Die Softwareerlöse (IFRS und Non-IFRS) fielen um 3 % auf 1,64 Mrd. ? (2012: 1,70 Mrd. ?). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse bedeutet dies keine Veränderung. Die Umsatzerlöse für Software und Cloud-Subskriptionen (IFRS) stiegen um 9 % auf 1,94 Mrd. ? (2012: 1,78 Mrd. ?). Die Umsatzerlöse für Software und Cloud-Subskriptionen (Non-IFRS) stiegen um 11 % auf 1,99 Mrd. ? (2012: 1,80 Mrd. ?). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse bedeutet dies einen Anstieg um 14 %. Die Software- und softwarebezogenen Serviceerlöse (IFRS) stiegen um 8 % auf 6,22 Mrd. ? (2012: 5,74 Mrd. ?). Die Software- und softwarebezogenen Serviceerlöse (Non-IFRS) stiegen um 9 % auf 6,28 Mrd. ? (2012: 5,77 Mrd. ?). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse bedeutet dies einen Anstieg um 12 %. Der Gesamtumsatz (IFRS) stieg um 6 % auf 7,66 Mrd. ? (2012: 7,25 Mrd. ?). Der Gesamtumsatz (Non-IFRS) stieg um 6 % auf 7,73 Mrd. ? (2012: 7,27 Mrd. ?). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 9 %.  
Das Betriebsergebnis (IFRS) stieg um 5 % auf 1,63 Mrd. ? (2012: 1,55 Mrd. ?). Das Betriebsergebnis (Non-IFRS) stieg um 6 % auf 2,12 Mrd. ? (2012: 2,01 Mrd. ?). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 11 %. Die operative Marge (IFRS) sank um 0,1 Prozentpunkte auf 21,3 % (2012: 21,4 %). Die operative Marge (Non-IFRS) sank um 0,2 Prozentpunkte und lag bei 27,4 % (2012: 27,6 %). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse stieg sie um 0,4 Prozentpunkte auf 28,0 %.  
Der Gewinn nach Steuern (IFRS) stieg um 13 % auf 1,24 Mrd. ? (2012: 1,10 Mrd. ?). Der Gewinn nach Steuern (Non-IFRS) stieg um 11 % auf 1,56 Mrd. ? (2012: 1,41 Mrd. ?). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (IFRS) stieg um 12 % auf 1,04 ? je Aktie (2012: 0,93 ? je Aktie). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Non-IFRS) stieg um 10 % auf 1,31 ? je Aktie (2012: 1,19 ? je Aktie). Die effektive Steuerquote (IFRS) betrug 21,5 % (2012: 25,0 %). Die effektive Steuerquote (Non-IFRS) betrug 24,5 % (2012: 26,7 %).  
Der operative Cashflow stieg um 3 % auf 2,48 Mrd. (2012: 2,40 Mrd. ?). Der Free Cashflow stieg um 4 % auf 2,22 Mrd. ? (2012: 2,13 Mrd. ?) und erreichte damit 29 % vom Umsatz (2012: 29 %). Zum 30. Juni 2013 betrug die Konzernliquidität (Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Wertpapiere) 3,53 Mrd. ? (31. Dezember 2012: 2,49 Mrd. ?). Am 30. Juni 2013 betrug die Nettoliquidität -1,49 Mrd. ? im Vergleich zu -2,50 Mrd. ? am 31. Dezember 2012.  
Ausblick - Geschäftsjahr 2013  
Das Unternehmen bestätigt den Ausblick für das Betriebsergebnis (Non-IFRS) für das Gesamtjahr 2013 in einer Spanne von 5,85 Mrd. ? bis 5,95 Mrd. ? (2012: 5,21 Mrd. ?) ohne Berücksichtigung der Wechselkurse. Obwohl das schwierige makroökonomische Umfeld insbesondere in Asien-Pazifik-Japan und der schnelle Übergang zu Cloud-Lösungen zu niedrigeren Erwartungen für die Softwareumsatzerlöse geführt haben, erwartet die SAP weiterhin im Gesamtjahr 2013 zweistellig zu wachsen, mit einem Anstieg der währungsbereinigten Software- und softwarebezogenen Serviceerlöse (Non-IFRS) (2012: 13,25 Mrd. ?) von mindestens 10 %. Dies ersetzt die bisherige Wachstumsprognose für Software- und softwarebezogene Serviceerlöse (Non-IFRS) ohne Berücksichtigung der Wechselkurse in Höhe von 11 % - 13 % sowie den zugrundeliegenden Ausblick für Software- und Cloud-Subskriptionserlöse. Darüber hinaus bestätigt die SAP ihren Ausblick für die schnell wachsenden Innovationen Cloud und In-Memory. Das Unternehmen erwartet weiterhin für das Gesamtjahr 2013 Umsätze aus Cloud-Subskriptionen- und Supporterlösen (Non-IFRS) ohne Berücksichtigung der Wechselkurse in Höhe von rund 750 Mio. ? (2012: 343 Mio. ?) und einen Softwareumsatzbeitrag mit SAP HANA in einer Spanne von 650 Mio. ? bis 700 Mio. ? (2012: 392 Mio. ?).  
SAP erwartet nun eine effektive Steuerquote (IFRS) in einer Spanne von 24,0 % bis 25,0 % (bisher 25,5% - 26,5%) (2012: 26,2%) und eine effektive Steuerquote (Non-IFRS) in einer Spanne von 25,5 % bis 26,5 % (bisher 27,0% - 28,0%) erwartet (2012: 27,5%).  
Zusatzinformationen  
Die Umsatz- und Ergebnis-Kennzahlen für 2013 beinhalten die Umsätze und Ergebnisse von SuccessFactors und Ariba. Die Vergleichszahlen für 2012 beinhalten SuccessFactors erst ab dem 21. Februar 2012 und Ariba ab dem 1. Oktober 2012. Weitere Informationen zu den Non-IFRS-Anpassungen und ihren Beschränkungen sowie zu währungsbereinigten und Free-Cashflow-Kennzahlen befinden sich im Internet in dem Dokument "Non-IFRS-Finanzinformationen".  
SAP Deutschland AG  
Co. KG  
Neurottstraße 15a  
69190 Walldorf  
Deutschland  
Telefon: 06227/7-47474  
Telefax: 06227/7-57575  
Mail: info.germany@sap.com  
URL: http://www.sap.com/germany/index.epx  
http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n\_pnr=539440" width="1" height="1">

## Pressekontakt

SAP

69190 Walldorf

sap.com/germany/index.epx  
info.germany@sap.com

## Firmenkontakt

SAP

69190 Walldorf

sap.com/germany/index.epx  
info.germany@sap.com

Seit mehr als 30 Jahren bürgt der Name SAP (Systeme, Anwendungen, Produkte in der Datenverarbeitung) für Innovation, Erfolg und Kreativität. Als drittgrößter unabhängiger Softwarelieferant der Welt entwickeln wir maßgeschneiderte Unternehmenslösungen für unsere Kunden rund um den Globus. Unseren Erfolg verdanken wir der hohen Qualität unserer Produkte sowie der langjährigen Erfahrung und dem Know-how unserer Mitarbeiter. Einzelheiten über die Entwicklung des Unternehmens finden Sie in unserer Unternehmensgeschichte. Das Unternehmen wurde 1972 von fünf IBM-Mitarbeitern gegründet und zählt mittlerweile rund 35.000 Beschäftigte. Allein in der Software-Entwicklung sind weltweit insgesamt 10.600 Mitarbeiter beschäftigt. Neben ihrem Haupt-Entwicklungszentrum am Stammsitz in Walldorf unterhält die SAP Entwicklungslabors unter anderem in Palo Alto (USA), Tokio, Bangalore (Indien) und Sophia Antipolis (Frankreich) sowie in Berlin, Karlsruhe und Saarbrücken. Mit Niederlassungen in mehr als 50 Ländern erzielte die SAP im Geschäftsjahr 2004 einen Umsatz von 7,5 Milliarden Euro. Die SAP AG ist an verschiedenen Börsen einschließlich der Frankfurter Wertpapierbörse und der New Yorker Wertpapierbörse (NYSE) unter dem Tickersymbol "SAP" gelistet.